

Vorwort der Herausgeber

Diese Ausgabe der *Zeitschrift für Australienstudien* erscheint als Doppelnummer (21-22, 2007/2008). Es ist uns gelungen, eine große und interessante Auswahl an Beiträgen von Wissenschaftlern aus verschiedensten Ländern und mehr als einem Kontinent zusammenzutragen, die ein großes Spektrum von Themen im Bereich Australienstudien abdecken. Darunter finden sich kulturelle Vergleiche zwischen Australien und Deutschland, neue Ergebnisse aus dem Forschungsfeld australischer Geschichte und Literatur sowie aus den Bereichen Soziologie, Kunst, Film und Photographie. Wir haben es übernommen, nach dem hoch verdienten Rückzug von Gerhard Leitner diese Nummer der ZfA zu redigieren und herauszugeben. Wir danken ihm an dieser Stelle noch einmal für seine hervorragende Arbeit. Erst wenn man ein Projekt selbst in die Hand nimmt, merkt man, wie viel Mühe und Arbeit damit verbunden sein kann; dass sie Gerhard Leitner über viele Jahre hinweg meisterte, verlangt Respekt.

Auf die Gefahr hin, das anzusprechen, was allen bekannt ist, dass die Attraktivität einer Zeitschrift sowohl auf der Kontinuität von Bewährtem als auch auf innovativen Veränderungen basiert, sollen hier einige Visionen für die ZfA vorgestellt werden, von denen (zumindest) einige schon im Ansatz in der vorliegenden Nummer verwirklicht wurden.

Die konzeptionelle Marschrichtung dieser Publikation wird davon bestimmt, wissenschaftlich und akademisch interessante Themen aus dem weiten Bereich der Australienstudien sowie aktuelle politische, kulturelle und wirtschaftliche Themen Australiens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie die deutsch-australischen und europa-australischen Beziehungen zu reflektieren. Desgleichen wollen wir den Dialog zwischen den Disziplinen und mit Australienexperten fördern. Besonders dem wissenschaftlichen Nachwuchs soll mit dieser Publikation ein Podium für Veröffentlichungen angeboten werden; in Verfolgung dieses Ziels planen wir in Zukunft eine eigene Sektion betitelt *PhD/MA projects/neue Forschungsprojekte*.

Jede Zeitschrift bemüht sich, aktuell zu sein. Die ZfA enthält daher Rezensionen zu Neuerscheinungen aus den Bereichen *non-fiction*, *fiction*, *film* und *music*, welche in der vorliegenden Nummer mehr Raum einnehmen als bisher. Es mag überraschen, dass unter den Rezensionen gleich drei Werke der Autorin Gail Jones erscheinen – das hat mit dem Auftreten dieser Schriftstellerin bei unserer 11. Zweijahrestagung in Karlsruhe im Oktober 2008 zu tun. Aktualität kann aber auch

in einer neuen Sektion stattfinden, in der themenrelevante Veröffentlichungen aus der Wissenschaft, dem Journalismus, der Kunst und Kultur vorgestellt werden. In diesem Sinn haben wir zum ersten Mal zwei Filmrezensionen in unserer Nummer, beabsichtigen aber deren Anzahl zu steigern.

In unserer mit *Varia* betitelten Sektion finden sich: eine ausführliche Würdigung des Lebenswerkes von George Dreyfus, anlässlich seines 80. Geburtstages, drei Nachrufe, die Würdigungen der letzten PreisträgerInnen des Jahres 2007, und ein aktueller Konferenzbericht. Den GAST Dissertationspreis 2007 erhielt Andreas Gaile für seine Arbeit über Peter Carey. Eine Zusammenfassung seiner Dissertation wird in der nächsten Ausgabe erscheinen. In Zukunft werden kritische Berichte über aktuelle Tendenzen in der australischen Kultur, Wirtschaft oder Politik sowie Anmerkungen zu Forschungsaufenthalten in Australien und Reiseberichte ebenfalls in dieser Sektion veröffentlicht. Vorstellbar wäre ferner die Einrichtung einer Sparte „*creative corner/ new writing/ young talents*“ oder mit einem anderen artgemäßen Titel, in der Neuheiten aus dem Bereich ‚Kreatives Schreiben‘ in Auszügen vorgestellt werden.

Unter der neu eingeführten Sektion *Poems* im Mittelteil dieser Ausgabe finden sich Gedichte von Les Murray, Ken Bolton, Cath Keneally, Andrew Taylor, Tim Thorne und Andrew Peek, die hoffentlich ihr Interesse finden werden. Mit der Ausnahme des Gedichts von Les Murray, das schon einmal abgedruckt wurde, sind alle Gedichte ‚Ersterscheinungen‘. Mit dieser Neuerung passen wir uns den gängigen australischen Literaturzeitschriften an. Unser besonderer Dank gilt den Dichtern, die uns ihre Texte kostenlos überlassen haben. Ob sich dieser ‚Coup‘ allerdings beliebig oft wiederholen lässt, muss sich erst erweisen.

Mitglieder und Leser sind gleichermaßen aufgefordert, durch Beiträge und Anregungen die *Zeitschrift für Australienstudien* zu einem nachgefragten Artikel im Bereich Australienstudien zu machen. Die hier formulierten Visionen sind ein erster Versuch, den Schneeball zu einer Lawine wachsen zu lassen. Bitte teilen Sie den Herausgebern Ihre Meinung über diese Nummer mit ihren Neuerungen mit: ohne kritisches Feedback kann es keinen Qualitätszuwachs geben.

Wenn Sie einen Beitrag senden oder ein Werk für die ZfA rezensieren möchten, dann bitten wir um frühzeitige Bekanntgabe ihrer Absicht. Für die nächste Nummer schließen wir keinen Sachbereich aus, werben aber spezifisch um Beiträge der Thematiken Religion, Spiritualität, Glaube, Freiheit. Das für die ZfA gültige *style sheet* finden Sie auf der letzten Seite. Beiträge können sowohl in englischer als auch deutscher Sprache eingereicht werden. Als Kontakt gilt folgende email Adresse: adi.wimmer@uni-klu.ac.at

Für den Erwerb von zusätzlichen Nummern der *Zeitschrift für Australienstudien* wenden Sie sich bitte ebenfalls an Adi Wimmer (Univ. Klagenfurt, A-9020 Klagenfurt, Österreich). Es würde uns freuen, könnten Sie den Bibliotheken Ihres Wirkungskreises die Subskription der ZfA nahelegen (€ 15.- pro Nummer, € 25.- für eine Doppelnummer).

Britta Kuhlenbeck, Adi Wimmer
Perth, Klagenfurt, im April 2008

From the editors

This edition of *Zeitschrift für Australienstudien* (Journal of Australian Studies) is a double edition (21-22, 2007/2008). We managed to acquire a large and interesting selection of contributions from academics coming from a wide range of countries and from more than one continent, which cover a considerable spectrum of topics in the area of Australian Studies. Issues dealt with in this edition encompass cultural comparisons between Australia and Germany, new research in the fields of Australian history and literature as well as in sociology, art, film and photography. After the richly deserved ‘retirement’ of former editor Gerhard Leitner, we have now taken up the task of editing and publishing this edition of the *ZfA*. Again we thank Gerhard Leitner for his excellent work. It is only after you have taken a project on board yourself, you really start to realize how much effort and work is involved in it. Gerhard Leitner’s careful stewardship of this publication for many years deserves our gratitude and respect.

To run the risk of stating the obvious, the continuing attraction of a journal is based on both preserving a proven tradition (a continuation of the tried-and-tested) while introducing innovation. With that in mind, we will outline our vision for the *ZfA*, some of which has already been realised in this current edition.

Our aim is to arouse public interest in cultural and academic subject matter from the diverse area of Australian studies including current political, social and economic issues revolving around Australia and, wherever possible, to reflect on German-Australian and European-Australian relationships. We encourage contributions that focus on genres other than the literary—for example art, music, anthropology and so on. We would also welcome contributions that are not traditionally ‘literary critical’—for example journalistic or creative pieces. In regard to the latter, we intend to establish a section called ‘*New Writing*’, in which excerpts of new work in creative writing can be presented. In addition, we would like to enhance interdisciplinary dialogue and serve as a site of discourse between

scholars of Australian studies. We will also offer a platform for publications focussing on the work of emerging academics; in pursuit of this aim we will have a section entitled “*PhD/MA Projects/Neue Forschungsprojekte.*”

The newly introduced category *Poems* in the middle section of this volume contains poems by Les Murray, Ken Bolton, Cath Keneally, Andrew Taylor, Tim Thorne and Andrew Peek, which hopefully will spark your interest. With the exception of Les Murray’s poem, which has already been published elsewhere, all poems are ‘new releases’. We are especially indebted to all the poets who granted us permission to publish their work free of charge. Whether we can repeat such a ‘coup’ in the future remains to be seen.

Our aim for a mix of critical contributions from a wide range of genres and topics combined with creative writing is consistent with current practice in all the mainstream Australian literary journals.

Every journal aspires to be at the cutting edge. Hence the *ZfA* contains a selection of reviews of the latest publications in the fields of non-fiction, fiction, film and music, which takes up more space in this volume than in previous ones. There is extensive coverage of one particular author—Gail Jones—who will be our guest of honor at the 11th biennial conference in Karlsruhe in October 2008. In a break with tradition, film reviews have been included for the first time. We intend to expand this section in future editions.

In the section under the title *Varia* you will find three obituaries, judges’ comments in recognition of the last *GASt* prize winners of 2007, a tribute to the composer George Dreyfus on the occasion of his 80th birthday, and a report on a recent conference. The winner of the 2007 *GASt* prize was Andreas Gaile for his PhD on Peter Carey. The judges’ report for this PhD is published in this edition. However, the summary of the work was not available at the time of going to press and will be published in the next edition. Critical reports on current trends in Australian culture, economy or politics as well as comments on research trips in Australia and travel stories will also be published in this section.

Our aims and visions mapped out here are an attempt to establish the directions for a vibrant and wide-ranging engagement with Australian Studies in Europe and Australia—arguably already present, but also in need of further stimulus. We would like to hear your opinion on this edition and its new suggestions, because critical feedback is essential for improving the quality of this journal.

For the next edition we will not exclude any topics of interest. However we would particularly welcome contributions revolving around key terms such as religion/spirituality/faith/policy/freedom. We strongly urge you to consider making a contribution; the future success of the journal depends on your next article! If you are interested, please inform us about your intention as soon as possible. For referencing you will find a style sheet on the last page of this volume. Contributions can be written in English or in German. Please use the following email address for contact: adi.wimmer@uni-klu.ac.at.

If you would like to purchase additional volumes of the *Zeitschrift für Australienstudien* please also refer to Adi Wimmer. We would appreciate it if you could consider suggesting a subscription to the *ZfA* to your local libraries (€15/single edition, €25/double edition).

Britta Kuhlenbeck, Adi Wimmer
Perth and Klagenfurt, April 2008